

Helicon 45

Terra Corenis Incognita

1. Adventus in Terra Corenis Incognita - erste Skizzen eines überseeischen Erfahrungsberichts zu Ehren Seiner Hochgeboren, Graf Dedekien von Darian, der großen Academia Xocorion gewidmet, gegeben am 21. Tag des 3. Saarkamondes 38 n. A. III, durch Magister Al-Am Faris allselbst.

Desweiteren sprachen sie (die Einheimischen) zu meinem Erstaunen nicht nur ein verständliches - doch von maritimem Termini durchsetztes - altertümliches Hochheligonisch, sie titulierten sich selbst als Corener, leiten ihre Abkunft ergo von unserem (Reichsgründer-) König Corenus Helos I ab. Später festigte sich meine These, sie seien havarierte (oder ausgesetzte) Seeleute, da fast jede Qualität zivilisierten Lebens (Wirtschaft, Entwicklung, Struktur, Rechtsprechung, Besittung, Kultur, etc.) von seemännischer Prägung bestimmt zu sein schien.

Auch ihr Habitus gemahnte in essentia an valermanische - ja sogar darianische - Physiognomien. Hohen kulturellen Stellenwert schien im Besonderen das sogenannte "Quimm" inne zu haben. Dabei handelte es sich um eine Art feuchtnasses Halstuch, oftmals in blassen Abtönen gehalten und mit abyssischem Schmuck verziert.

Unser Führer lenkte unseren Blick sodann auf ein schmutzverkrustetes Relikt uralter Zeiten, das er eigenhändig aus den Tiefen des hier sandigen Schosses Poenas befreit haben wollte. Jenes altersdunkle Gefäß bestand nicht nur aus purem Aurazith, es wies auch noch archaische Verzierungen einer mir bis dato unbekanntem Hochkultur auf. Laufweise befanden sich noch weitere Fundstücke dieser Art tief unter der Erde, behauptete unser Führer. Also ordnete ich umfassende Ausgrabungen in der näheren Umgebung der Ansiedlung Lanum an. Von den nächstehenden kolossale Exkavationen will ich jedoch das nächste Mal berichten.

Geliebtes Volk,
hochgeschätzte Noch-Nicht-Darianer,
interessierter Abenteurer,

bist Du so arm wie eine haarlose Tempelratte, hast Du einen Haufen hungriger Mäuler zu stopfen oder beginnt Dir der heliosbeschienene Boden unter den Füßen zu heiß zu werden? Gleichwohl, es gibt eine einfache Lösung für Deine Sorge:

Einige Monde sind nun vergangen, da unser Forschungsflaggschiff, die "Stolz der Jolsee", erfolgreich und reichbeladen von ihrer Erkundungsfahrt in den heimatlichen Hafen zu Darbor zurückkehrte. Reich beladen, nicht nur an neuem Wissen und abenteuerlicher Erfahrung, nein auch im Sinne von klingenden Dukaten! Denn an fernen Gestaden wurde das geheimnisvolle Land Corenia entdeckt, das ganz offenbar auf dem Staube einer uralten Hochkultur errichtet ist und in dessen Boden sagenhafte Schätze ihrer Wiederentdeckung harren. Bei den Göttern, die Augen wollten den guten Leuten Darbors übergehen, als sie all der mitgebrachten Ausgrabungsstücke ansichtig wurden. Mit Relikten aus purem Aurazith waren die Schiffe bis obenhin geladen, geschmückt mit feurig funkelnden Edelsteinen, sowie feinste Kunstgegenstände wunderbarer Machart.

All dies und noch weit mehr könnte zu einem bestimmten Anteil - genau gesagt, zu einem Drittel - auch Dein sein! Heuere noch heute bei der darianischen Corenia-Expedition an und sei übermorgen vielleicht so reich wie sonst nur was - mein Wort darauf!

(frenetisch umjubelte Palastbalkonrede Graf Dedekiens, vom 1. Tag des 1. Poënamondes 38 n.Ä.III, zu Darbor gehalten. Abschriften hängen an sämtlichen öffentlichen Plätzen und Gastlichkeiten des Königreiches Heligonias, sowie in einigen anderen Reichen, aus.)